

3. Material zur Erhebungsstufe 3 „Kinderinterviews“

3.3 Kodierleitfaden zur Auswertung mit Qualitativer Inhaltsanalyse auf Erhebungsstufe 3

3.3.1 Kategorienebene 1: Aktivitäten

Kategoriendefinition:

- Die Kategorien ergeben sich aus dem Tagebuch, werden im Interview kommunikativ validiert, zusätzlich aber auch induktiv vertieft und ergänzt.
- Als erstes ausschlaggebend für die Zuordnung von Textstellen zu Kategorien ist immer die Aktivität an sich, nicht der Kontext oder das Bildungssetting.

Kodierregel:

- Weitere Kategoriendefinitionen zu Ebene 1 beachten (hier werden nur Kategorien mit Abgrenzungsproblemen genauer definiert)
- Verschiebungen zu unerwarteten Aktivitäten werden mit einem **grünen Memo** („Verschiebung von ... zu ...“) versehen.
- Aktivitäten, die sowohl im Unterricht als auch im außerschulischen Bereich vorkommen können, werden als eigenständige Kategorie angelegt (z.B. Sport, Singen), die Textstellen dazu werden im Folgenden unter dem jeweiligen Lernsetting kodiert und ebenfalls mit einem **grünen Memo** versehen

3.3.2 Kategorienebene 2: Bildungssetting/ Bildungsort

Kategoriendefinition:

- Die Kategorien ergeben sich als deduktive Setzung aus der Phase der Auswertung der Tagebücher.
- Aufgrund des Kontextes (Wo machst du das, wann machst du das, aus dem Gesprächszusammenhang) erfolgt die Einordnung einer Aktivität in eines der 10 Bildungssettings.

Kodierregel:

- Falls keine eindeutige Zuordnung möglich ist, im Idealfall zumindest einem Bildungsort zuweisen.
- Falls sich Textstellen auch hier nicht zuordnen lassen oder sich auf eine Aktivität übergreifend über verschiedene Bildungssetting beziehen, werden sie kodiert unter „Allgemein“ zur jeweiligen Aktivität.

3.3.3 Kategorienebene 3: Aussagegehalt

Kategoriendefinition:

- Kategorien ergeben sich induktiv aus dem Material im Sinne einer thematischen Struktur.
- Bisher haben sich folgende Kategorien aus dem Material ergeben:
 - Autonomie (Textstellen werden unter dieser Kategorie kodiert, wenn sie einen Rückschluss darauf zulassen, ob sich das Kind bei der Aktivität als selbstbestimmt und initiativ erlebt)
 - Emotionen/ Wertung (Textstellen werden unter dieser Kategorie kodiert, wenn sie beschreiben, welche Emotionen das Kind mit der Aktivität verbindet oder wie es die Aktivität bewertet)
 - Orte/ Gelegenheiten (Textstellen werden unter dieser Kategorie kodiert, wenn sie den Ort einer Aktivität beschreiben oder die Gelegenheit, bei der die Aktivität ausgeübt wird)
 - Häufigkeit (Textstellen werden unter dieser Kategorie kodiert, wenn sie beschreiben, wie oft oder regelmäßig eine Aktivität ausgeübt wird)
 - Selbstbild/ Kompetenzerleben (Textstellen werden unter dieser Kategorie kodiert, wenn sie beschreiben, wie eigene Fähigkeiten und Kompetenzen in Bezug auf diese Fähigkeit eingeschätzt werden)

- Personen (Textstellen werden unter dieser Kategorie kodiert, wenn sie beschreiben, mit wem eine Aktivität ausgeübt wird; Textstellen, die beschreiben, wer eine Aktivität anregt, werden kodiert unter der Kategorie "Motivation")
- Beschreibung (Textstellen werden unter dieser Kategorie kodiert, wenn sie die einzelnen Tätigkeiten einer Aktivität genauer beschreiben)
- Motivation (Textstellen werden unter dieser Kategorie kodiert, wenn sie zum Ausdruck bringen, warum Kinder eine Aktivität im Sinne einer Begründung ausüben oder wer diese Aktivität anregt bzw. auch warum etwas nicht gemacht wird; Emotionen, die in Bezug auf eine Aktivität geäußert werden, werden unter der Kategorie "Emotionen" kodiert und nicht als Begründung zur Ausübung verstanden)
- Lernerfahrungen (Textstellen werden unter dieser Kategorie kodiert, wenn sie in Bezug auf die Aktivität zum Ausdruck bringen, dass dabei etwas (Neues) gelernt wird; Lernen als Aktivität im Kontext Unterricht oder Übungszeit/ Hausaufgaben wird direkt dort (Kodierebene 1) kodiert, auch hier können jedoch Lernerfahrungen verbalisiert werden)
- Wünsche (Textstellen werden unter dieser Kategorie kodiert, wenn sie in Bezug auf eine Aktivität Veränderungswünsche unterschiedlichster Art äußern)

Kodierregel:

- Eine Textstelle kann mehreren Kategorien zugeordnet werden
- Im Falle einer Wiederholung werden Informationen nicht doppelt kodiert, sondern nur bei der ersten Nennung (siehe Arbeitsschritte Logbuch).
- Unterschiede zwischen verschiedenen Bildungssettings bezüglich einer Aktivität werden an beiden Orten kodiert, Begründungen dazu jedoch nur an der Stelle, die beschrieben wird. Zusätzlich wird die Textstelle im Container "Vergleiche Bildungssettings" abgelegt um einen späteren Zugriff auf diese Vergleiche zu ermöglichen (Kategoriendefinition zu "Vergleiche Bildungssettings" beachten)

3.3.4 Kategorienebene 4: Textstelle

Kategoriendefinition:

- Textstellen werden paraphrasiert und unter den oben beschriebenen Kategorien kodiert.
- Die Kodiereinheit beschreibt eine Aussage inhaltlicher Art zu einer Aktivität, die Nennung der Aktivität oder des Settings alleine stellt keine bedeutungstragende Einheit dar.
- Als Kontexteinheit wird die ganze Passage angesehen, die sich auf eine Aktivität innerhalb eines Bildungssettings beziehen lässt und sowohl Gesprächsanteile des Kindes als auch der Interviewerin umfassen kann. Ausnahme für Vergleiche zwischen Bildungssettings wurden unter Kodierebene 3 definiert.
- Da die Interviews in ihrem Ablauf stark durch das Erzählverhalten und die Erzählreihenfolge der Kinder gesteuert werden, können diese nicht in einzelne Textteile zerlegt werden, so dass eine Auswertungseinheit jeweils ein ganzes Interview umfasst. Zum besseren Überblick über die Beschreibung einer Aktivität werden jedoch in einem ersten Schritt alle relevanten Textstellen zu einer Aktivität zusammengestellt, so dass diese im Zusammenhang kodiert werden können.

Kodierregel:

- Um die eben beschriebenen Analyseeinheiten aus dem Transkript zu filtern werden folgende Arbeitsschritte vorgenommen:
 - 1. Schritt:
Aktivitäten im Transkript farbig unterscheiden
Verschiebungen zu unerwarteten Aktivitäten mit **grünem Memo** versehen (siehe Kodierebene 1)

- 2. Schritt:
 - Abgleich mit Bild: Sind alle Aktivitäten vorhanden?
 - Differenzen zwischen Smileybewertung/ Edelsteinen in Transkript und Bild mit **orangenen Memos** im Bild vermerken
 - Smileys im Bild kodieren unter MAG ICH/ MAG ICH NICHT zur jeweiligen Aktivität im entsprechenden Setting
- 3. Schritt:
 - Textstellen umfangsmäßig definieren und in den übergeordneten Container der jeweiligen Aktivität schieben
 - Falls Aktivitäten noch nicht vorhanden sind, diese anlegen und überlegen, ob sie definiert werden müssen (siehe Kodierebene 1)
 - Suggestivfragen mit **blauem Memo** versehen
- 4. Schritt:
 - Textstellen innerhalb eines Containers paraphrasieren (möglichst nah am Material aber im Notfall doch verkürzend und zusammenfassend) und einer Unterkategorie zuordnen
 - Unterschiedliche Settings beachten (evtl. nochmal mit Bild abgleichen)
 - Informationen nicht mehrfach kodieren aber trotzdem alle Aussagegehalte einer Textstelle abbilden
 - Interpretative Zuordnungen mit **rotem Memo** versehen und Erklärung dort vermerken
 - Codierungen im Container löschen
- Aussagen, die lediglich das Setting, die Aktivität an sich oder eine Bewertung mit Smiley umfassen, werden nicht kodiert.
- Illustrierende Aussagen oder Beispiele werden nicht kodiert, soweit sie keinen zusätzlichen Aussagegehalt haben.
- Textstellen, die sich nicht auf Aktivitäten oder Bildungssettings beziehen, werden nicht kodiert. Als Ausnahme gelten hier Aussagen zur subjektiven Einschätzung des Halbtags bzw. Ganztags (Kategoriendefinition zu "Wahrnehmung Halbtage - Ganztage" beachten).